

*Kurzkonzept:
Integrationsseminar BWL-Industrie & Digital
Business Management (3 Kursgruppen)
5. Semester (WiSe 22/23)*

Konzept erstellt und durchgeführt durch (Autor*in/Urheber*in): Prof. Dr. Marc Kuhn (BWL-Industrie/Dienstleistungsmanagement, DHBW Stuttgart), Vanessa Reit (ZEF)

Weitere, an der praktischen Durchführung des Konzepts beteiligte Personen: Dr. Sarah Selinka (ZEF), Maximilian Schwing (ZEF), Prof. Dr. Martin Mikusz (BWL Digital Business Management, DHBW Stuttgart), Prof. Dr. Petra Hardock (BWL-Industrie, DHBW Stuttgart), Anne Köpsel (ZEF), Gabriel Yuras (ZEF), Meike Grimme (ZEF), Vincent Favarin (externer Doktorand), Yuliia Pashchenko (Gastwissenschaftlerin)

Beteiligte Partner: Dieter Schwarz Stiftung, Experimenta Science Center Heilbronn

Konzept dokumentiert durch: Lydia Kolano (ECC3)

Zielgruppe/Gruppengröße: Studierende im 3. Studienjahr, aktuell teilnehmend 78 Prs.

Präsenzzeit/Selbststudium: 150h, davon 50h Präsenz, 5ECTS

Prüfungsform: Präsentation und schriftliche Ausarbeitung

Besonderheiten: Das Integrationsseminar vereint drei Kurse aus zwei Studiengangsrichtungen der BWL, die gemeinsam zwei Forschungsprojekte durchführen. Gruppe 1 führt eine Nutzerakzeptanzanalyse zu einem autonomen Shuttle zwischen Experimenta und Hbf in Heilbronn durch. Gruppe 2 evaluiert die Technologieakzeptanz und Nutzung von Chatbots (KI) in autonomen Fahrzeugen mithilfe eines Fahrsimulators. Vorbereitet und begleitet werden beide Projekte durch das Zentrum für empirische Forschung (ZEF) der DHBW Stuttgart.

Lernziele, Lehrziele, Lerninhalte:

BWL-Industrie: <https://www.dhbw.de/fileadmin/user/public/SP/STG/Betriebswirtschaftslehre/Industrie.pdf> (S.61)

BWL Digital Business Management: https://www.dhbw.de/fileadmin/user/public/SP/STG/Betriebswirtschaftslehre/Digital_Business_Management.pdf (S.63)

FACHKOMPETENZ

[aktuelles Fachwissen]

- Einblick in Fragen des Managements, Unternehmens-/Mitarbeiterführung, Konzepte der Unternehmenssteuerung
- unter besonderer Berücksichtigung des digitalen Wandels in Wirtschaft und Gesellschaft
- Entwicklung kritischen Verständnisses der behandelten Fachinhalte
- Anwendung des erlernten konzeptionellen Grundlagenwissens

METHODENKOMPETENZ

[Kenntnis & Anwendung wiss. Methoden]

- kennen wissenschaftliche Methoden, können deren Relevanz/Nutzen einschätzen, angemessen auswählen & anwenden
- sammeln relevante Informationen mit wiss. Methoden und reflektieren diese unter Berücksichtigung wiss. Erkenntnisse

PERSONALE/SOZIALE KOMPETENZ

[Argumentationsfähigkeit]

- können ihren Standpunkt unter Heranziehen einer theoretisch fundierten Argumentation begründen und verteidigen

[Präsentations- und Kommunikationsfähigkeit]

- können Arbeitsergebnisse adressatenorientiert aufbereiten und in geeigneter Form kommunizieren

[Team- und Konfliktfähigkeit]

- arbeiten konstruktiv in einer Arbeitsgruppe mit, kritisieren andere Gruppenmitglieder wertschätzend
- können mit Kritik konstruktiv umgehen

[kritisches Denken]

- hinterfragen eigene Wertebasis kritisch und entwickeln sie im Diskurs weiter

[Forschungskompetenz]

- eigenständige und eigenverantwortliche Bearbeitung einer Fragestellung

[Lernfähigkeit]

- Einarbeitung in neue Themengebiete, eigenständige Recherche
- Teamfähigkeit, Konfliktfähigkeit und Kommunikationsfähigkeit

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

[Ambiguitätstoleranz/Veränderungsfähigkeit]

- Einüben des Umgangs mit komplexen und schlecht strukturierten Problemstellungen
- kennenlernen von Komplexität als Herausforderung und Chance

[Problemlösekompetenz]

- Entwicklung von Lösungsmethoden um gestellte Fragen einer Lösung zuzuführen und Diskussion auszusetzen

[fachübergreifendes Denken, Transfer]

- Anwendung von Theorien in der Praxis, interdisziplinäres Denken und Problemlösen

Kursplan mit Lernaktivitäten (LV=Lehrveranstaltung, PT=Präsenztermin; SP=Selbstlernphase):

Der Forschungszyklus:



Ausgangslage

Recherche

Fragestellung

Methode

Design

Umsetzung

Präsentation

Reflexion

Transfer

Piktogramme: Remo Pohl Illustration (CC BY-SA)

LV	Thema/Inhalt/Aufgabe	Methode/Gestaltung	Begleitmaterial/Moodle
Vorlauf	Teameinteilung (max. 4 Prs/Team) und Variantenwahl Einteilung Erhebungstage und Fragebogen	Freie Wahl der Studierenden	Per Clouddokumente Per Clouddokumente
1. PT: (3-6 LE) 28.11.22  	Kick-off mit allen Gruppen (Forschungsfrage 1&2, Kurs 1-3) <u>Einführung</u> in die Thematik und Darstellung der Innovationskraft <u>Erwartungshaltung:</u> (überdurchschnittlicher) Aufwand und Selbstständigkeit <u>Mehrwert:</u> Teil eines Forschungsprojektes, Qualifizierung Parallelen und Vorbereitung zur Bachelorarbeit <u>Fachliches:</u> Detaillierte Vorstellung der beiden Forschungsvarianten Vorstellung der Fragestellung und Methodik <u>Aufgabenstellung</u> für Studierende: Einladung von Probanden (min. 6/Studierende*r)	Input: Relevanz/Praxisbezug und Schnittstellen (Motivation) Klärung/Transparenz von Er- wartung, Arbeitsaufwand Hinweise auf wichtige Details zur Wissenschaftlichkeit und Erfolg des Projekts Strukturgabe und Vorberei- tung (Sicherheit durch Struk- tur, Transparenz, Begleitung)	PPT



	<p><u>Organisatorisches bzgl. der Erhebungen:</u> Zeitplanung und Ablauf der beiden Varianten, Design Vorgehen beim Ankommen am Erhebungsort Verhalten bei Problemen/Stolpersteinen, Dokumentation Kommunikationskanal</p> <p><u>Technische und organisatorische Hinweise:</u> Technische Funktionen von Question Pro (Ein-/Ausklappen von Fragen etc.) DSGVO-Hinweise Ausfüllen und Matchen von Pre-/Post-Fragebögen Sprache und Spracheingabe Umgang mit Test-IDs Umgang mit Control-Sheet Nutzen der Tablets Wichtige Merkmale der Erhebung (z.B. Hinweis auf Freitextangaben) Sorgfältigkeit und ihre Bedeutung Repräsentativität der Proband*innen Betonung der ständigen Erreichbarkeit bei Problemen/Begleitung im Simulator</p> <p><u>Tipps:</u> Vorab Vorbereitung/Einlesen in Fragebögen Hinweis auf zur Verfügung stehende Dokumente</p> <p><u>Ablauf restliche Veranstaltung</u></p> <p><u>Leistungsbewertung:</u> Anzahl der Proband*innen und deren Repräsentativität: 40% Qualität der Datenanalyse und –präsentation: 50% Individueller Team-Ergebnisbericht zur Datenerhebung: 10% (Fotos, Videos etc.) (Kennzeichnen individueller Leistung innerhalb der Gruppenleistung)</p>		
<p>1. SP (ca. 20 LE)</p>	<p>Erhebungszeitraum durch die Studierenden, flexible Anpassungen der Erhebungszeiträume nach Bedingungen (z.B. Witterung)</p> <p>*****</p>	<p>Selbstständige/angeleitete Gruppenarbeit</p>	<p>Fragebögen (Question Pro) Control-Sheet und Test-IDs</p>



<p>30.11.- 23.12.22/ 10.01.23</p> 	<p>Ab 23.12.22: Aufarbeitung der erhobenen Daten durch Team des ZEF bis 10.01.23, Labeln zur Aufteilung und Bearbeitung in Datenanalysesoftware (SPSS/Jamovi)</p>	<p>(ZEF)</p>	
<p>2. PT (~ 14 LE) Mitte Jan. 23</p>	<p>Aufteilung der Daten auf die jeweiligen studentischen Teams (pro Person Daten zu ca. 5 Fragen aus dem Fragebogen) Gezieltes, auf Fragen/Methode abgestimmtes Training zur (quantitativen) Datenanalyse durch Team des ZEF anhand von Trainingsdatensätze, Übung von Hypothesentests und Aufstellen von Ableitungen zu theoretischen Modellen, beispielhafte Bearbeitungen am erhobenen Datensatz</p>	<p>Zuteilung der Datensatzteile Input/Workshop</p>	<p>SPSS/Jamovi (über Citrix) Trainingsdatensätze, Skripte zur Datenanalyse („Kochrezepte“) PPT-Templates zu deskriptiver Statistik mit Interpretationsboxen → Einhaltung von einheitlichem Layout über Gruppen hinweg</p>
<p>2. SP</p> 	<p>Analyse der Daten Interpretation der Ergebnisse 1) Warum/Wie ist ein Ergebnis zustande gekommen (Reflexion)? 2) Wie ist das Ergebnis anwendbar (Transfer/Impact)? 3) Rückbezug auf theoretische Modelle und Konstrukte herstellen und bewerten Aufbereitung und Vorbereitung der Analysen in PPT-Templates; Fließtext in den Notizboxen jeder Folie</p>	<p>Gruppenarbeit und selbstständige Organisation</p>	<p>s. 2. PT</p>
<p>3. PT (~ 14 LE) 13./14./15.02.23</p> 	<p>Abschlusspräsentation</p>	<p>Präsentation</p>	
<p>während 6. Semester</p> 	<p>Rückmeldung zu Präsentationen; Reflexion und Überarbeitung durch die Gruppen Abgabe *****</p>	<p>Gruppen-/Einzelarbeit</p>	



Zentrum für
Empirische
Forschung



	Zusammenstellung der Projektpräsentationen durch Team des ZEF, nochmalige Überprüfung der Ergebnisse; Zusammenstellung des Forschungsberichts (Forschungsband des ZEF)	(ZEF)	
Ende 6. Sem. Jun/Jul 23	Forschungskolloquium: Vorstellung der Ergebnisse durch Vertreter*innen des Kurses im größeren Rahmen vor Dritten/Dualen Partnern und anderen Interessent*innen im Konferenzcharakter (Keynotes u.a.)	Präsentation	

Komponenten des Forschenden Lernens im dargestellten Konzept

- 1) Das Thema ist praxis-/problemorientiert? trifft zu
Bemerkung:
- 2) Studierende durchlaufen den gesamten Forschungszyklus? trifft zu
Bemerkung: Fragestellung und Methode sind vorstrukturiert (Zeit- und Zielaspekt: die Zeit in einem Semester reicht nicht aus, um zielorientiert für ein Projekt verwertbare Ergebnisse zu sammeln)
- 3) Studierende entwickeln eine eigene Fragestellung (oder wählen diese aus einem Pool aus)? trifft zu
Bemerkung: können zwischen zwei Fragestellungen/Projekten wählen
- 4) Studierende wählen eine Methode aus? trifft zu
Bemerkung: s.2)
- 5) Studierende arbeiten im Team? trifft zu
Bemerkung:
- 6) Studierende arbeiten weitestgehend eigenständig/selbstorganisiert? trifft zu
Bemerkung: als Hilfestellung dient Zeitablauf des Semesters
- 7) Studierende arbeiten (fachspezifisch) regel-/methodengeleitet? trifft zu
Bemerkung:
- 8) DOZ steht über gesamten Prozess als Begleiter*in zur Verfügung? trifft zu
Bemerkung: zusätzliche Begleitung durch ZEF
- 9) Forschungserfahrung ist das zentrale Lernziel? trifft zu
Bemerkung:
- 10) Studierende reflektieren über ihre gemachten Erfahrungen (und Nutzen)? trifft zu
Bemerkung:
- 11) Dritte sind in das Projekt involviert? trifft zu
Bemerkung: Experimenta/Dieter Schwarz Stiftung bei Projekt 1, externer Doktorand Projekt 2
- 12) Die Ergebnisse sind für Dritte relevant? trifft zu
Bemerkung:
- 13) Werden Ergebnisse präsentiert? trifft zu
Bemerkung:
- 14) Werden Ergebnisse weiterverwendet (Transfer)? trifft zu
Bemerkung: ZEF Forschungsband, innovativer Themenbereich, Doktorarbeit